

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 9/2018

18. Mai 2018

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde,

in den ersten Wochen der neuen Bundesregierung ist eines bereits deutlich geworden: Die SPD ist der Motor dieser Koalition. Während einige Kabinettsmitglieder bisher in erster Linie durch Selbstdarstellung und Ankündigungen auffielen, haben sich unsere Ministerinnen und Minister direkt an die Arbeit gemacht. Olaf Scholz hat mit dem Haushalt 2018 bereits die Grundgesetzänderungen vorgelegt, die dafür sorgen, dass der Bund die Länder und Kommunen bei der Schulinfrastruktur, sozialem Wohnungsbau und ÖPNV in Zukunft besser unterstützen kann. Katarina Barley hat die Eine-für-Alle-Klage auf den Weg gebracht, mit der Verbraucherinnen und Verbraucher schon bald einfacher zu ihrem Recht kommen werden. Hubertus Heil ist sofort das Gesetz zur Brückenteilzeit angegangen, um selbstbestimmtere Arbeitszeiten zu ermöglichen und insbesondere viele Frauen endlich aus der Teilzeitfalle zu holen. Franziska Giffey arbeitet mit ihrem Gute-Kita-Gesetz an Verbesserungen in der Kindertagesbetreuung, damit es jedes Kind in diesem Land packt. Heiko Maas hat nach schwierigen Verhandlungen ein gutes Ergebnis bei der Familienzusammenführung erzielt.

In dieser Sitzungswoche haben wir den ersten Haushalt eines sozialdemokratischen Finanzministers seit 2009 beraten und der Unterschied ist deutlich erkennbar. Die Investitionen steigen auf 37 Milliarden und damit um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Haushalt schafft die Voraussetzungen dafür, dass wir wichtige Projekte des Koalitionsvertrages wie beispielweise den sozialen Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose sofort angehen können. Und auch in der mittelfristigen Finanzplanung werden die richtigen Prioritäten gesetzt: Mehr Geld für Familien, Bildung, Soziales und Infrastruktur. Wir wollen diese Prioritätensetzung auch bei den zusätzlichen finanziellen Spielräumen fortsetzen, die sich nach der aktuellen Steuerschätzung ergeben haben. Hier hat Olaf Scholz einen richtigen Vorschlag gemacht: Von den zusätzlichen Steuermehreinnahmen 2,4 Milliarden sollen schon 2018 in den Digitalfonds fließen. Damit soll früher als geplant vor allem in die Digitalisierung unserer Schulen und den Breitbandausbau investiert werden.

Euer 

Terminauswahl

| 22. Mai 2018 | 19.30 Uhr |

Veranstaltung mit den den OVEN Nörten-Hardenberg und Hardeggen

| 26. Mai 2018 | 9.00—11.00 Uhr |

Abgeordnetenfrühstück im Sportheim Grave

| 30. Mai 2018 | 15.00 Uhr |

Unterbezirks-Konferenz AG 60plus Hameln-Pyrmont im Schaumberger Hof in Fischbeck



Inhaltsverzeichnis

- Seite 2— Bericht von Vanessa Ehm
- Seite 3— Mittelmeerkonferenz
Patenschafts-Programm USA
- Seite 4— Brückenteilzeit
Naher Osten
- Seite 5— Besuch Johannes Kahrs
- Seite 6— Termine im Weserbergland
- Seite 7— 1. Mai 2018

Ihr findet mich auch bei:



Bericht von Vanessa Ehm über den Zukunftstag 2018 in meinem Berliner Büro.



Am 25.04 und 26.04.2018 durfte ich spannende Tage im Reichstag in Berlin mit dem Bundestagsabgeordneten Johannes Schraps erleben.

Dank seiner Einladung zum Mädchen-Zukunftstag durfte ich den Politikalltag in einem Bundestagsbüro miterleben, sowie die Debatte im Plenarsaal live verfolgen. Auch die Führung durch den Reichstag, die Mittwoch Abend nach meiner Ankunft in Berlin stattfand, war sehr beeindruckend. Donnerstag Vormittag bekam ich die Möglichkeit, den Abgeordneten und der Fraktionsvorsitzenden Andrea Nahles, nachdem sie über ihre politische Karriere, aber auch über Privates berichtet haben, viele Fragen zu stellen. Dies war eine ganz besondere Chance, da ich vorher nicht damit gerechnet habe, so nah und persönlich an so viele Politiker heranzukom-

men. Die Gespräche haben auf mich sehr offen und ehrlich gewirkt.

Anschließend durfte ich eine Debatte im Plenarsaal miterleben, was ebenfalls ein Highlight für mich war. Es war spannend, die verschiedenen Standpunkte der einzelnen Parteien zu bestimmten Themen zu verfolgen und sich daraufhin über seine eigene Position Gedanken zu machen.

In der Mittagspause ist Johannes Schraps mit mir essen gegangen, wo ebenfalls ein interessantes Gespräch entstanden ist. Am Nachmittag wurde von der

SPD-Fraktion ein Planspiel veranstaltet am Beispiel „Wählen ab 16“. So bekam ich einen spannenden Einblick in die politischen Gesetzgebungsprozesse auf Bundesebene in Berlin. Da man sich selbst in die Rolle eines Politikers hineinversetzen konnte, waren die Prozesse sehr gut nachvollziehbar. Auch das Beispiel „Wählen ab 16“ war sehr passend, so konnte sich jeder seine eigene Meinung bilden und vor mehreren vertreten. Dies hat mir besonders gut gefallen und Spaß gemacht, da eine angeregte Diskussion entstanden ist.

Diese Erfahrungen werden mich auf jeden Fall in meiner späteren Berufswahl positiv beeinflussen. Deshalb empfehle ich jedem, der Interesse an Politik hat, sich für einen Zukunftstag zu bewerben.

Die zwei Tage vergingen zwar zu schnell, trotzdem werde ich die Erlebnisse gut in Erinnerung behalten und bin Johannes Schraps sehr dankbar, dass er mir diese besonderen Einblicke und die persönlichen Gespräche ermöglicht hat.



Parlamentarische Versammlung der Union für das Mittelmeer in Kairo.



Ende April habe ich den Deutschen Bundestag auf der Jahrestagung der Parlamentarischen Versammlung der Union für das Mittelmeer in Kairo vertreten.



Der Dialog und Austausch zwischen den vielen Parlamentariern aus der Europäischen Union

und den südlichen Mittelmeerrainern ist wichtig, um die gesamte Region gemeinsam voranzubringen.

Inhaltlich stand die Terrorismusbekämpfung im Mittelmeerraum im Mittelpunkt der Tagung. Obwohl deutlich wurde, dass es zur Definition dieses Begriffes sehr unterschiedliche Ansichten gibt, sind letztlich gute gemeinsame Handlungsempfehlungen verabschiedet worden. Ich freue mich sehr, dass ich mit einigen Wortbeiträgen ein wenig dazu beitragen konnte.

Nach einem guten und intensiven Austausch mit dem deutschen Botschafter in Ägypten am Freitag, den Debatten in den Ausschüssen und im Plenum am Samstag und Sonntag sowie vielen guten Gesprächen mit



den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Parlamenten, haben wir sogar noch einen kurzen Besuch bei den Pyramiden ermöglichen können.

Ein Jahr in den USA leben?



Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) des Deutschen Bundestags bewerben. Der Deutsche Bundestag vergibt Stipendien für ein Austauschjahr in den USA an Schülerinnen und Schüler und junge Berufstätige. Das Parlamentarische Patenschafts-Programm gibt seit 1983 jedes Jahr Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen die Möglichkeit, mit einem

Stipendium des Deutschen Bundestages ein Austauschjahr in den USA zu erleben. Zeitgleich sind junge US-Amerikaner zu einem Austauschjahr zu Gast in Deutschland. Das PPP ist ein gemeinsames Programm des Deutschen Bundestages und des US-Congress. Es steht unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten.

Ab sofort können sich Schülerinnen, Schüler, Azubis und junge Berufstätige wieder für das

Keine Kompromisse bei der Umsetzung der Brückenteilzeit

VOLLZEIT? TEILZEIT? DEINE ENTSCHEIDUNG!

#MeineEntscheidung

SPD

Wir werden deswegen auch nicht zulassen, dass der Koalitionspartner Sand ins Getriebe streut und bei wichtigen Vorhaben auf die Bremse tritt. Bei der Umsetzung der Brückenteilzeit

gibt es für uns keine Kompromisse. Die Brückenteilzeit kommt schnellstmöglich und genau so, wie wir es im Koalitionsvertrag vereinbart haben. Dazu gehört, dass wir mit der Beweislastum-

kehr auch diejenigen aus der Teilzeitfalle holen, die ihre Stunden bereits reduziert haben und gerne wieder mehr arbeiten möchten. Denn genau darum geht es für die vielen Beschäftigten, darunter insbesondere Frauen, die heute schon nach einer Familienphase in der Teilzeit feststecken. Kaum ein anderes Vorhaben ist so sorgfältig ausverhandelt und so detailliert im Koalitionsvertrag vereinbart worden, wie die Brückenteilzeit. Es gibt hier nichts mehr zu verhandeln. Jetzt muss es umgesetzt werden.

Naher Osten — Verhandlungen statt Provokationen

In diesen Tagen schauen wir wieder mit großer Sorge in den Nahen Osten. Wir sehen, dass sich der militärische Konflikt zwischen Israel und dem Iran verschärft. Das Existenzrecht Israels ist für uns nicht verhandelbar. Dazu gehört auch das Recht auf Selbstverteidigung wenn der Iran mit seinen militärischen Stellungen gefährlich nah an die Grenzen Israels heranrückt. Andererseits stellen aggressive Rhetorik und die Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem, die am heutigen Tage dort eröffnet wurde, unnötige Provokationen dar, in einer Zeit, in der die gesamte Region instabil ist. Der heutige

Gewaltausbruch mit vielen Toten und Verletzten zeigt die fragile Lage, in der besonnenes Verhalten und Verhandlungen notwendiger sind denn je. Zusätzlich steigen die USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran aus und heizen damit wieder einen Konflikt an, der mit dem Abkommen auf dem Weg einer Lösung war. Trump will den Iran an die Wand drücken, obwohl die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO), die das Abkommen überwacht, keine Anzeichen dafür sieht, dass der Iran gegen das Abkommen verstößt. Das ist politisch grob fahrlässig und zeigt wieder mal das gefährliche

und plumpe Denken Trumps, dem es nur auf „Deals“ ankommt, die er gut findet. Wir dagegen setzen weiter auf multilaterale Konfliktlösungen und versuchen, gemeinsam mit den verbliebenen Vertragsparteien, das Atomabkommen mit dem Iran zu retten. Die Sanktionen der USA machen dies extrem schwer, denn sie bestrafen auch Unternehmen außerhalb der USA, die mit dem Iran Geschäfte machen. Dennoch gibt es aus unserer Sicht keine Alternative dazu, geschlossene Verträge einzuhalten, auch um Glaubwürdigkeit und Stabilität in den internationalen Beziehungen zu erhalten.

Johannes Kahrs besucht den geplanten Dokumentations- und Lernort am Bückeberg.



Johannes Kahrs, Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion im Haushaltsausschuss und Johannes Schraps, der heimische Bundestagsabgeordnete haben sich am 09.05.2018, vor Ort am Bückeberg über den Dokumentations- und Lernort informiert.

Zuvor kamen die beiden Bundestagsabgeordneten auch mit Landrat Tjark Bartels und Historiker Bernhard Gelderblom im Kreishaus zusammen. Bei dem Gespräch ging es unter anderem um eine mögliche Finanzierung für das geplante Erinnerungsprojekt am Bückeberg durch Bundesmittel.

Als haushaltspolitischer Sprecher ist Johannes Kahrs direkt in die Haushaltsverhandlungen des Bundestages eingebunden.

Nach dem Treffen erklärt Johannes Kahrs: „Ich habe mich über die Einladung von Johannes Schraps sehr gefreut und finde,

dass ein solches Projekt mit dieser historischen und bundesweiten Bedeutung gemeinsam durch Bund, Land und Kommune finanziert werden sollte.“ Schraps ergänzt: „Mit Johannes Kahrs hat sich unser wichtigster Haushaltspolitiker vor Ort einen Einblick über das geplante Dokumentationszentrum am Bückeberg verschafft. Es ist verantwortungsvolle Haushaltspolitik, sich die Projekte anzuschauen, die man möglicherweise fördert. Wir haben die Möglichkeit einer finanziellen

Beteiligung des Bundes besprechen können und ich werde mich gemeinsam mit meiner Fraktion dafür einsetzen, dass der Bund das Projekt mitfinanziert. Der Bundestag wird Anfang Juli den Bundeshaushalt für 2018 und 2019 beschließen. Ich bin mir sicher, dass auch die anderen Mitglieder im Haushaltsausschuss des Bundestags die bundespolitische Bedeutung des Erinnerungsortes Bückeberg sehen.“

Historiker messen dem Gelände der Reichserntedankfeste am Bückeberg bei Hameln eine Bedeutung als historischer Erinnerungsort auf nationaler Ebene bei. Es gehöre neben dem Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, den Ruinen des KdF Seebades Prora auf Rügen und dem einstigen Reichssportfeld Berlin zu den wenigen noch bestehenden Orten, an denen die Nationalsozialisten um Zustimmung in der Bevölkerung warben und die Volksgemeinschaft manipulativ inszenierten, um den „Führer-Mythos“ zu etablieren.



TOLLES SCHULFEST UNTER DEM WUNDERBAREN MOTTO „WIR SIND BUNT“!



der Leitung Christine Gleiss, bei dem die Schülerinnen und



Da die Grundschule Hohes Feld in Hameln zum 50-jährigen Schulgeburtstag auch noch schönstes Sonnenwetter bestellt hatte, war die Stimmung supergut. Es gab ein

leckeres internationales Buffet, eine große Tombola, viele Verkaufsstände und unzählige Spielangebote für die Kids. Das Highlight war das grandiose Theaterstück „Ich bin Ich“ unter

Schüler richtig aufgingen. Klasse!

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Großenwieden-Rohdental.

Bei der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Großenwieden-Rohdental durfte ich gleich zwei langjährige Genossen für ihre 60-jährige Mitgliedschaft in der SPD ehren.

Karl Waltemathe und Helmut Henning halten unserer Partei bereits seit 1958 die Treue. Damals

wurden gerade die Essenmarken abgeschafft und an Wirtschaftswunder war noch gar nicht zu denken. Klasse, dass ihr so lange dabei seid und dabei bleibt!



Besuch der Beschäftigungsgesellschaft Impuls gGmbH in Hameln.

Eine super spannende Erfahrung war mein Besuch bei der Beschäftigungsgesellschaft Impuls gGmbH in der Jugendwerkstatt Weserbergland.

Bereits 1999 wurde die Hameln-Pyrmonter IMPULS gGmbH gegründet, um die Integration erwerbsloser und von Arbeitslosigkeit bedrohter Menschen in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Ich konnte mich

davon überzeugen, wie wichtig es ist nicht nur die berufliche, sondern vor allem auch die soziale Integration von Langzeitarbeitslosen im Blick zu haben. Zudem brauchen gerade junge Menschen, die noch nicht genau wissen, wo es beruflich hingehen soll, eine kompetente Begleitung ihres Berufseinstiegs. Mit vielen Jugendlichen, die sich bei Impuls in Fortbildungsmaßnahmen

befinden, konnte ich mich austauschen und habe mich gefreut, so viele engagierte junge Menschen zu treffen. Danke für den wirklich interessanten Vormittag an das Team von Impuls und an alle aktuellen Teilnehmer der Fortbildungsmaßnahmen für die Offenheit, über ihre meist nicht leichte berufliche Situation zu berichten.

1. Mai



Stadtoldendorf auf dem Otto-Elster-Platz in Eschershausen.

Dort habe ich in meiner Rede deutlich gemacht, dass Solidarität gelebt werden muss. Sorgen und Nöte müssen wir uns annehmen, sie ernst nehmen und dann Konzepte dafür entwickeln wie sie behoben werden können. Wer Sorgen zum Schüren von Angst, Hass und Ausgrenzung nutzt, gefährdet nicht nur unsere Sozialsysteme sondern auch die Grundlage unserer Demokratie. Mit dabei war natürlich auch meine Landtagskollegin Sabine Tippelt und unser SPD-Bürgermeisterkandidat für die Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf Alexander Müller.

Bevor über den Tag verteilt die Maifeiern zum Tag der Arbeit anstanden, war ich gemeinsam mit meinen Landtagskollegen Uli



Menschen, die auch am Tag der Arbeit für unser Gemeinwesen arbeiten, haben wir uns mit einer kleinen Aufmerksamkeit für die gute Arbeit bedankt. Im Anschluss habe ich erst gemeinsam mit Gabriele Lösekrug-Möller und Dirk Adomat im Hamelner Bürgergarten bei der Kundgebung von Gewerkschaften und Parteien vorbeigeschaut. Danach war ich bei der Maifeier der SPD Eschershausen-

Watermann und Dirk Adomat sowie unserer Vorsitzenden des SPD- Unterbezirks Hameln-Pyrmont Barbara Fahncke in der Rettungs-Leitstelle Weserbergland und in der Wache der Polizei Weserbergland für Hameln-Pyrmont und Holzminden. Stellvertretend für die vielen



Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden

Obere Str. 44
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva